

Grabau





Liebe Grabauer!

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die Texte und Bilder für diese Zeitung geliefert haben.

Auf einige Grabauer kann man sich immer verlassen, dass sie Beiträge schicken. Aber auch einige neue Namen werden Sie finden!

Texte und Bilder von Kindern, Gedichte und Zeichnungen von Künstlern und Künstlerinnen haben diese Zeitungsausgabe sehr bereichert. Erfreulich ist, dass sogar ein „Neugrabauer“ einen Text geschrieben hat. Wir möchten weiterhin alle ermutigen, Anregungen zu geben und Texte und Bilder möglichst schon im laufenden Halbjahr zuzusenden. Manchmal reicht auch ein gelungenes Landschafts- oder Tierfoto ohne Text.

Homepage: Hoffentlich haben alle schon die neu gestaltete Homepage angesehen, für die ebenso gerne Anregungen gegeben werden können!

www.grabau-stormarn.de (Zur Zeit werden Sie weitergeleitet zu **www.grabau-stormarn.jimdo.com**!)

Man kann auch direkt beim **Kontakt**-Link der Homepage Fragen oder Anregungen eintragen.

Email-Adressen für Zeitungsbeiträge:

Doris Walther: **pinciporci-Doris@web.de**

Karin Schröder: **Schroeder-Grabau@t-online.de**

Impressum: Herausgeber: Wählergemeinschaft Grabau (WGG)

Redaktion: Doris Walther, Karin Schröder

unterstützende Mitarbeiter der Redaktion:

Werner Schröder, Familie Moßner

Satz: Doris Walther

Für den Inhalt zeichnen die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Wir danken auch unseren Inserenten. Mit dem Geld der Anzeigen werden die Druckkosten beglichen.

Titelbild: Erntedankgottesdienst

TSV

- 24.02. 2017 Jahreshauptversammlung
26.02. 2017 Kinderfasching
22.03. 2017 Blutspenden (im MZH)
1.05. 2017 Maibaumfest
22.06. 2017 Blutspenden (im MZH)
28.07. - 05.08.2017 Klingbergpokalturnier
11.09. 2017 Blutspenden (im MZH)

Gemeinde:

- 22.02. 2017 1. Vorbereitungstreffen Dorffest 20.00 Uhr, MZH
Weitere Termine werden im Grajukl - Schaukasten an der
Bushaltestelle und beim Mehrzweckhaus ausgehängt.
17.06. 2017 Dorffest

Freiwillige Feuerwehr:

- 10.06. 2017 Amtsfeuerwehrfest

Sozialverband:

- 10.03. 2017 Jahreshauptversammlung
10.08. 2017 Ausflug mit Senioren

WGG:

- 08.06. 2017 Mitgliederversammlung

besondere Kirchentermine:

- 13.05. 2017 Konfirmation

sonstige Termine

- 25.03. 2017 Kleidermarkt (im MZH)
7. und 8.4. Frühlingsfest bei Annika Schwarz
15.04. 2017 Osterfeuer (Pferdehof Ramm)
20.05. 2017 Hoffest Bauernladen Kröger
15.07 - 16.07.17 Westernturnier Pferdehof Ramm

Der Bürgermeister informiert

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger !

Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Die Gemeindevertretung Grabau hat beschlossen, am Eingang von Bad Oldesloe nach Grabau Schranken aufzustellen, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu reduzieren. Hierzu liegt die Genehmigung der Straßenbauverwaltung vor. Wenn diese Maßnahme keinen gewünschten Erfolg bringt, müssen andere Maßnahmen überlegt werden.

In der Ringstraße und Hoherdamm wird die Marktzeitung nicht mehr zugestellt.

Interessierte Leser haben die Möglichkeit, sich den Markt aus dem Kasten hinter dem Feuerwehrgerätehaus , an der Auffahrt zu dem Grundstück Kösling, Dorfstraße 31, an der rechten Seite und bei Wendt In der Ringstraße 33 zu holen. Auch wenn dieses keine super Lösung ist, haben diejenigen, die die Marktzeitung nicht mehr bekommen, die Möglichkeit eine Zeitung zu erhalten.

Das Einsingen der Adventzeit war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

In der Dezembersitzung der Gemeindevertretung Grabau ist der Haushalt für das Jahr 2017 verabschiedet worden. Hier ist festzustellen, dass Ausgaben im Plan gedeckt sind, aber die Abschreibungen nicht.

Der Abschluss für das Jahr 2015 ist noch nicht erstellt, da die Eröffnungsbilanz erst in der Dezembersitzung verabschiedet wurde. Das war das 1. Jahr mit der Haushaltsführung nach Dopik.

Die Brücke über die Beste in Hoherdamm ist noch nicht fertiggestellt, dies soll aber Anfang des Jahres 2017 geschehen.

Ihr Hans-Joachim Wendt

Grabauer Bürger erster und zweiter Klasse !!!?

Seit kurzem wird die Marktzeitung nur noch im Ortskern ausgeliefert.

Hoher Damm, Ringstraße und der Bahnhof werden aus Kostengründen nicht mehr beliefert. Was bedeutet das?

Der Markt enthält neben Informationen viele Familienanzeigen, Werbung örtlicher Geschäfte und Info-Zettel für alle Grabauer, die wichtige Mitteilungen über Aktionen im Dorf bringen. Besonders unverständlich ist, dass wohl nur nach dem Straßennamen vorgegangen wurde und einige Familien, die zum engen Ortskern gehören, auch nicht mehr beliefert werden. Die Proteste kommen von vielen Familien und auch von Firmen, die ja für ihre Beilagen Geld an die Marktzeitung gezahlt haben.

Es wurde versucht, Abhilfe zu schaffen: 3 gelbe Boxen wurden aufgestellt, in denen sich alle ihre Marktzeitung holen können:

- 1.bei Familie Wendt in der Ringstraße (gut von der Straße aus sichtbar),
- 2.hinter dem Feuerwehrgerätehaus
- 3.Hoher Damm bei Familie Kösling. Dieser wird anscheinend aber nicht beliefert.

Zufriedenstellend ist diese Lösung aber immer noch nicht.

Denn man muss immer aktiv werden, um diese Zeitung zu bekommen, die Werbung ist nicht immer enthalten und vor allem sind die Grabauer Info-Zettel nicht dabei. Diese können auch nicht in die aufgestellten Kästen gebracht werden.

Es kann doch nicht angehen, dass im Zeitalter der zunehmenden Informationen und Vernetzungen so ein Rückschritt viele Menschen verärgert!!!

D. Walther



Is' ja mich' so schlimm

Arthrose in Wirbelsäule und Gelenken,
is' mich' so schlimm. Kömme'n wir uns scheuen.

Eine Niere ist etwas kleiner.
is' mich' so schlimm. Es geht noch gemeiner.

Ein Gallenstein, nicht sehr groß
is' mich' so schlimm, der bleibt drin - famos -!

Ne. kleine Zyste am Kehlkopf, kaum passieren,
is' mich' so schlimm. Muß man nicht operieren.

Zu viele weiße Blutkörper, keine roten!
is' mich' so schlimm. Es gibt ja noch die Roten.

Zwei Knieimplantate, wer hätte es gedacht -
is' mich' so schlimm, wurde primär gemacht.

Tinnitus im rechten Ohr.

is' mich' so schlimm, steht dem Lärmen noch bevor

Und hoffentlich als Letztes, grünen und grünen Star
is' mich' so schlimm, solange Tageslicht war.

Möge man mich noch etwas erhalten
ich gehör mir mal zu den Alten.

Kelja Lindman

Babies in Grabau:



Finja Soe Bochmann wurde am 08.09.2016 mit 55 cm und 3660 Gramm geboren. Sie lebt mit ihren Eltern (Claudia Bochmann und Kevin Krüger) in der Rosenstraße 8.



Liz Himmelspach wurde am 16.11.2016 geboren. Sie wog 4020 g und war 56 cm groß. Ihre Schwestern Cathlynn (7 Jahre) und Haylee (3 Jahre) wohnen mit ihr und den Eltern in der Lindenallee.



Die Krabbelknirpse

Am 4.12. hat sich die Krabbelgruppe "Krabbelknirpse" in Grabau das erste Mal getroffen.

In immer wechselnder Zusammensetzung treffen wir uns montags zwischen 10 und 12 Uhr bei einem Teilnehmer.

Wir freuen uns über weitere Mitstreiter und auch Gäste sind immer willkommen. Besucher kamen schon aus Berlin, Großhansdorf und Lübeck.

Organisieren tun wir uns per WhatsApp und wer mit dabei sein möchte, geht gern auf Christin unter 0170-3690021 zu.

Fürs gerade startende Jahr haben wir auch einiges geplant. So wollen wir gemeinsam zum Beispiel ein Babyschwimmen organisieren.

Wir sind eine tolle Truppe und uns wird sicherlich nicht so schnell langweilig. Wir tauschen auch gern Tipps, Tricks und Erfahrungen aus.

Claudia Bochmann

vorne liegend Luna, links davon Phil, rechts von Luna Finja Soe und hinten Fae



Freiherr - vom – Stein - Verdienstnadel an Bürgermeister Hans-Joachim Wendt

Die Freiherr-vom Stein-Gedenkmedaille wurde anlässlich des 200. Geburtstages des Reichsfreiherrn Heinrich Friedrich Karl vom und zum Stein am 26. Oktober 1957 gestiftet. Der Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein verleiht alljährlich in einer Feierstunde die im Jahre 2009 neu gestaltete Form, nämlich die Freiherr-vom-Stein-Verdienstnadel als tragbare Ehrung.

Mit dieser Auszeichnung werden Frauen und Männer gewürdigt, die sich durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung erworben haben. Es sollen damit langjähriges Engagement und die Wahrnehmung herausragender Funktionen anerkannt werden.

Am 2. November 2016 wurde deshalb auch unserem Bürgermeister diese Verdienstnadel verliehen.

Dazu gratulieren wir ganz herzlich!

Wir konnten ihn am Abend im Foyer des MZH mit einem Gratulationsempfang überraschen. Stellvertretend für das ganze Dorf hatten wir die Gemeindevertretung nebst bürgerlicher Mitglieder eingeladen, außerdem die Vorstände des TSV, der FF, des SoVD, des GraJuKI und der WGG. Dazu gehörten noch seine langjährigen Weggefährten aus der WGG, die seinen Werdegang von Anfang an miterlebt haben. Der Amtsvorsteher Peter Lengfeld hatte sich auch die Zeit genommen, um dabei zu sein.



Hans-Joachim staunte nicht schlecht, als er von seiner Familie ins vermeintliche Restaurant, nämlich das MZH geführt wurde und alle begrüßen durfte. Bei einem kühlen Getränk und einem



kleinen Imbiss wurde ein paar Stunden über alte Zeiten und die Zukunft geplaudert.

Es war ein gelungener Abend.

Karin Schröder



Wurmi unterwegs

Gedicht: Matthias Regenthal
Zeichnungen: Thomas Strauß

Tief unter einem Feld im Bau,
sitzt Herr Wurm mit seiner Frau
gemütlich in der warmen Stube
mit Töchterchen und Bube.

Papa Wurm spricht:

Bub, geh' und hol' für uns zum Wohle
für die Wärme schwarze Kohle.
Das Feuer schwach, der Bau wird kalt,
so geh' hinfort und mach' nicht halt.

Nun geht der Bub ganz folgsam los,
fühlt sich ja schon recht stark und groß.
Schnell erreicht zwölf Tage fort,
steht er vor dem Kohlenort – Weltrekord.

Ein Rabe naht ganz still und leise,
denkt „Wurmi passt mir grad zur Speise“
Und genau an dieser Stätte
Beginnt nun eine Nahrungskette.

Der Rabe nimmt sich wie im Sturm
wie erwähnt den Regenwurm.
Als Zweites dann so schnell wie nie
eine Ratte schnappt das Federvieh.

Gleich darauf mit leiser Tatze
Die Ratte gefangen von einer Katze.
Und zum Schluss – ein Bus.



**Das wäre doch wider der Natur –
auf dem Fell die Reifenspür.
Und eh‘ man sich verguckt
wird alles wieder ausgespuckt.**

**Wurmi fliegt durchs Himmelszelt
auf das erstgenannte Feld.
Eilig kriecht er in den Bau
zu Papa Wurm und dessen Frau.**

Papa Wurm spricht:

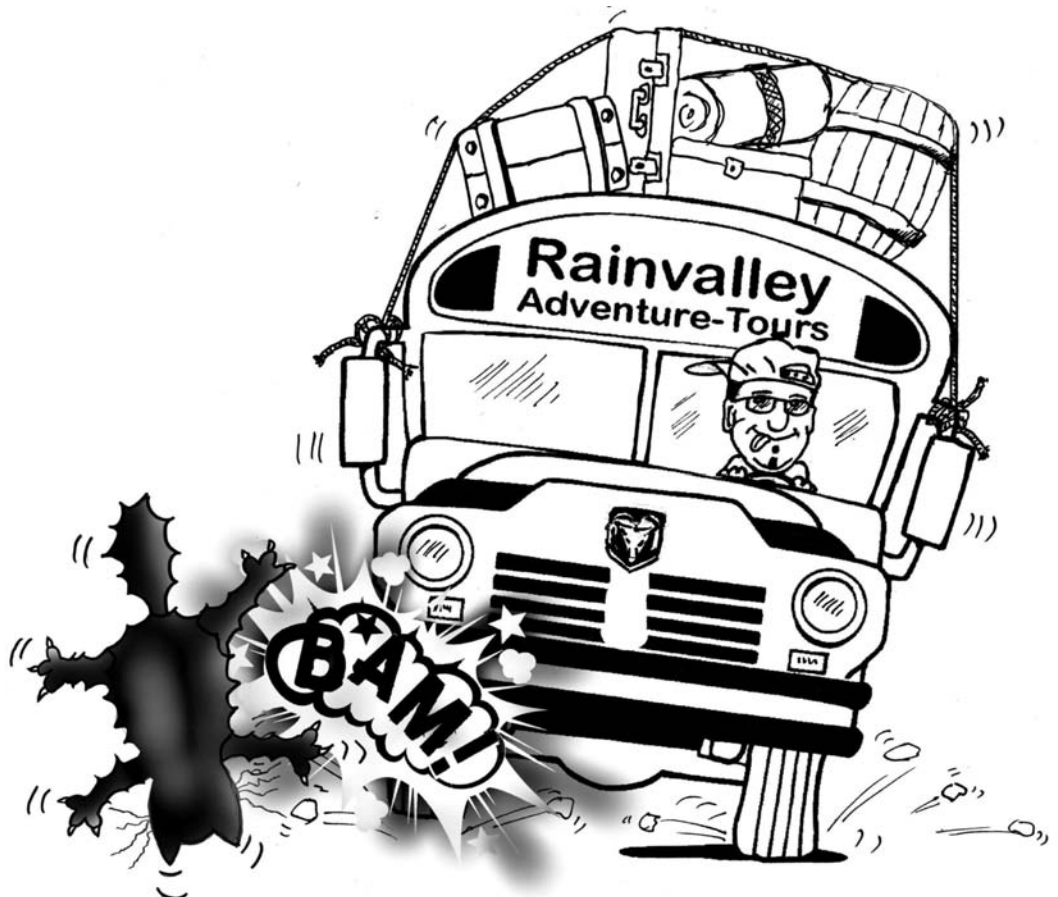
**Nun, mein Sohn, seh‘ ich recht?
Ohne Kohle heizt es schlecht!**

Der Bube spricht:

**Ein Kohlrabe nahm mich mit ins All
flog mit mir mit Überschall –
einmal um den Erdenball
Und lenkte mich genau-
hier vor diesen Bau.**

**Und die Moral von der Geschichte:
Kinderarbeit lohnt sich nicht.**

Matthias Regenthal



Thomas Strauß



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesundes neues Jahr und hoffen, dass Sie ebenso in das Selbige gekommen sind. Der Bericht der Feuerwehr für die zweite Jahreshälfte ist im Gegensatz zur ersten Jahreshälfte wesentlich „einsatzreicher“. Unsere Einsätze und Aktivitäten der Feuerwehr waren in der zweiten Jahreshälfte 2016 im Folgenden:

Am 11.06.2016 fand im Bereich rund um das Mehrzweckhaus das jährliche Dorffest mit Spielen für die Kinder und Erwachsenen statt. Im Zuge dessen beteiligte sich die Feuerwehr mit einem Schnelligkeitsspiel für die Kinder. Der nach dem Mittag stattfindende Festumzug wurde, wie immer, durch die Feuerwehr und ihren Fahrzeugen mit abgesichert.

Am 23.06.2016 wurde die Wehr alarmiert, um eine Ölspur vom Ortsausgang Grabau in Richtung Bad Oldesloe abzustreuen. Auf Höhe des „Franzosenwaldes“ wurde diese weniger und verlor sich auf der Fahrbahn. Im Einsatz waren hier 13 Kameraden. Von den mit alarmierten Wehren Neritz und Tralau brauchten die Tralauer Kameraden nicht mehr ausrücken. Die Neritzer Kameraden kamen noch nach Grabau, mussten jedoch nicht weiter eingesetzt werden und konnten hier gleich wieder entlassen werden.

Der 27.06.2016 wurde von der Feuerwehr Grabau dazu genutzt, eine Alarmübung in einem Haus, welches abgerissen werden sollte, durchzuführen. Es gehörte der Familie Hansen und es konnte dort das Suchen und Retten von Personen mit den dazugehörigen Problemen und Schwierigkeiten geübt werden.

Am 02.07.2016 wurden wir um 15.59 Uhr zu einer Technischen Hilfe „Baum auf Straße“ alarmiert. In der Straße „Am Sören“ war ein großer Ast von einem Baum abgebrochen und versperrte hier komplett die Fahrbahn. Der Ast wurde durch 19 Kameraden und zur Hilfenahme eines Schleppers der „Ramm-Ranch“ von der Fahrbahn entfernt. Um 17.07 Uhr waren die Kameraden wieder in der Wache einsatzbereit zurück.

Der 06.07.2016 gab Anlass zu einem Alarm „Tür verschlossen – Person in Not“. Wir wurden zur Unterstützung der FF Tralau durch die Leitstelle zeitgleich mit alarmiert, brauchten aber nicht ausrücken, da die Tür mittlerweile schon geöffnet wurde.

Am 06.08.2016 wurden einige Kameraden der Wehr durch den Wehrführer per Telefon alarmiert, dass im „Grünen Weg“ ein PKW auf einem Acker brennen würde. Das Löschfahrzeug rückte hier mit einer Löschgruppe aus und löschte das Fahrzeug ab. Personen waren hier nicht in Gefahr. Einsatzdauer war hier von 16.17 Uhr bis 17.00 Uhr.

Am 15.08.2016 wurde von 07.20 bis 08.20 Uhr durch drei Kameraden ein größerer Ast auf dem Weg „Butenschlag“ im „Neritzer Wald“ unter zur Hilfenahme eines Radladers entfernt. Hier wurde Wehrführer Rieken per Telefon benachrichtigt. Der Radlader kam samt Besatzung vom Betrieb „Stehr“.

Am 23.08.2016 wurde die FF Grabau um 13.56 Uhr zur Nachbarschaftlichen Löschhilfe zur FF Tralau nach Nütschau alarmiert. Dort war ein Mehrfamilienhaus in Brand geraten. Die Grabauer Wehr war hier nicht die einzige, die zur Hilfe alarmiert wurde. Es waren hier noch die Wehren aus Bad Oldesloe, Schlamersdorf, und die TEL alarmiert. Die Grabauer Kameraden waren hier um 21.00 Uhr wieder in der Wache in Grabau einsatzbereit zurück.

Der 09.09.2016 beendete die Nacht der Feuerwehrkameraden um 3.47 Uhr morgens. Wir wurden zur nachbarschaftlichen Löschhilfe zur FF Tralau nach Vinzier gerufen.



Alarmiert wurden wir mit dem Stichwort „Lagerhalle brennt“, aber es brannte hier eine sich direkt neben einem Wohnhaus befindliche Scheune. Da sich in diesem Einsatz die Wasserversorgung etwas komplizierter gestaltete, wurden hier zusätzlich auch die Wehren aus Bad Oldesloe, Seefeld, Sühlen, Schlamersdorf, Neritz, Pölitz und Rümpel alarmiert. Die letzten an der Brandstelle verbliebenen Grabauer Kameraden kehrten um 18.45 Uhr zurück in die Wache nach Grabau und machten die Fahrzeuge wieder einsatzbereit.

Der 14.09.2016 hatte einen morgendlichen Alarm um 06.02 Uhr, der uns nach Klinken in die Gemeinde Rümpel führte. Dort brannte das unter Denkmalschutz stehende alte Herrenhaus, welches von den Eigentümern des „Gut Klinken“ selbst genutzt und bewohnt wird. Dorthin wurden wir zur Unterstützung der Löscharbeiten und Einsatzleitung gerufen. Auch hier waren mehrere Feuerwehren außer Grabau zur Unterstützung angefordert. Unter Anderem Bad Oldesloe, Lasbek, Fischbek, Pölitz und Rohlfshagen. Die letzten Grabauer Kameraden kehrten um 18.01 Uhr einsatzbereit in die Wache nach Grabau zurück.

Der 08.10.2016 war vom Festausschuss für den Laternenumzug genutzt worden. Die Beteiligung war recht gut und das Wetter spielte auch mit. Wir hoffen, dass es in diesem Jahr auch so wird.

Am 20.11.2016 stellte die Grabauer Feuerwehr anlässlich des in der Mehrzweckhalle aufgeführten Weihnachtsmärchens von 15.00 bis 18.00 Uhr eine Brandwache mit Kameraden in „ziviler“ Kleidung.

Am 24.11.2016 wurde zusammen mit den zuständigen Kameraden der FF Tralau im Kindergarten in Tralau eine Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung von 09.00 bis 12.16 Uhr durchgeführt.

Am 27.11.2016 wurde die FF Grabau gleich 2 mal alarmiert. Um 17.03 Uhr zu einem Feuer, welches angeblich in einem Obergeschoss eines in dem Rotdornweg befindlichen Hauses brennen würde. Dies erwies sich glücklicherweise nur als ein Flackern eines Kamins. Der Einsatz war um 17.18 Uhr wieder beendet. Die automatisch mit alarmierte Feuerwehr Neritz konnte, ohne tätig werden zu müssen, wieder entlassen werden. Der zweite Alarm kam um 19.25 Uhr. Diesmal wurden wir zur „Technischen Hilfeleistung – Verkehrsunfall, Person im Fahrzeug eingeklemmt“ nach Neritz alarmiert. Dort angekommen, konnten wir aber ohne weiter tätig werden zu müssen, wieder abrücken. Es waren weiter die Wehren Bad Oldesloe und Elmenhorst im Einsatz. Rückkehr war für die Grabauer Kameraden um 20.00 Uhr. Bei beiden Einsätzen wurde die Feuerwehr Grabau vom „Fackeltragen“ beim „Einsingen der Adventszeit“ vom Dorfplatz alarmiert.

Am 07.12.2016 wurde im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“, der an diesem Abend in der Wache der FF Grabau stattfand, eine Brandschutzaufklärung im Bezug auf Umgang und Verhalten mit echten Kerzen und evtl. brennenden Weihnachtsgestecken oder Tannenbäumen durchgeführt.

Der 12.12.2016 verlangte den Kameraden der Wehr alles ab. Um 04.22 Uhr wurden wir alarmiert, mit der Meldung, dass es in der Ringstraße 51 brennt. Es brannte hier der Wirtschaftsteil des Betriebes von Manfred Dahm. Nachdem vom Hydrant ein Schnellangriff aufgebaut wurde, musste hier weiteres Löschwasser her. Hierzu und zur Verstärkung der Atemschutzgeräteträger für den gezielten Innenangriff, wurden insgesamt 9 Feuerwehren alarmiert. Dies waren Grabau, Neritz, Tralau, Tönningstedt, Süfeld, Bad Oldesloe, Seefeld, Poggensee und Rümpel. Insgesamt waren hier zu Spitzenzeiten 167 Kameradinnen / Kameraden im Einsatz. Der ASB wurde hier alarmiert um Frühstücksverpflegung und eine Mittagsspeisung für die Einsatzkräfte zu stellen.

Die Kreisfeuerwehrzentrale wurde alarmiert um Schlauchmaterial, Atemluftflaschen und weiteres Tauschmaterial für die Wehren an der Einsatzstelle bereit zu stellen.



Der Wohnteil des kombinierten Gebäudes konnte vor dem Feuer gerettet werden. Hier sei noch einmal ein Lob an das gute Zusammenspiel der eingesetzten Kräfte ausgesprochen. Eine Brandwache wurde gestellt. Nach einer späteren Nachkontrolle wurde das letzte Material aufgenommen und um 21.00 Uhr waren alle Fahrzeuge wieder einsatzbereit in der Wache.

Am 17.12.2016 wurde die Feuerwehr um 9.15 Uhr zum Abstreuen einer Öl/Kraftstoffspur alarmiert. Dies wurde bis um 10.30 Uhr mit 15 Einsatzkräften abgearbeitet.

Der letzte Einsatz war am 28.12.2016 ein am Dorfteich verendeter Schwan. Dieser wurde fachgerecht eingesammelt und der Untersuchung zugeführt. Diese ergab im Nachhinein, dass der Schwan an Alterschwäche verstarb.

Das waren die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Grabau, zu denen man uns in der zweiten Jahreshälfte 2016 alarmiert hat.

Doch bei all diesen Einsätzen wurde kein Kamerad in den Einsätzen ernsthaft verletzt. Das ist in aller erster Linie hier die Hauptsache und durchaus sehr erfreulich.

Das war es, was es seitens der Freiwilligen Feuerwehr für die zweite Jahreshälfte 2016 zu berichten gibt. Wir hoffen, dass das neue Jahr ein wenig ruhiger wird.

Unser erster Dienst wird, wie in jedem Jahr, die am Freitag, den 03. Februar, im Foyer des Mehrzweckhauses stattfindende Jahreshauptversammlung sein.

Wer Interesse hat, selbst bei uns in der Feuerwehr mitzumachen, ist gerne jederzeit willkommen. Sprecht uns einfach an.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2017

Ihre Freiwillige Feuerwehr Grabau

Holger Kreinbring



Das sind die Neuen!

**Die Mitglieder unseres
Kirchengemeinderates
ab dem 15. Januar 2017**

Gewählt wurden am 27.11.:

Ulrich Bärwald (Sülfeld)
Jens Gröftholdt-Kiefer (Schwissel)
Reiner Krickhahn (Sülfeld)
Beate Kuhn (Sülfeld)
Anne Schütt (Sülfeld)
Dr. Tilman Schwarz (Sülfeld)
Anne Seifert (Sülfeld)
Ramona Sensen (Tönningstedt)
Anja Siebel (Tönningstedt)
Daniela Specker (Sülfeld)
Burga Wegner (Borstel)
Rosemarie Wrage (Sülfeld)

In der Sitzung des noch amtierenden KGR am 8.12.
wurde durch Wahl berufen:

Anika Dobrinski (Grabau)

Sommerfest im Naturerlebnis Grabau 03.09.2016

Am 3. September 2016 feierte das Naturerlebnis Grabau das mittlerweile siebte Kindersommerfest am Hoherdamm 5 in Grabau. Von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr erwartete die Besucher ein buntes Programm. Das alles und noch viel mehr gab es zu sehen und zu machen:

Man konnte sich die Haare schön machen, den Sportrettungshunden aus Bargfeld-Stegen bei ihrem Parcours beobachten, sich ein Trinkhorn aus einem Rinderhorn schmiegeln, Würstchen essen, Speer werfen, Hölzer raten, sich schminken lassen, Ponyreiten und mit der Bimmelbahn durch den Wald fahren.

Für das leibliche Wohl wurde mit Würstchen und Waffeln sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.

Auch „JiMs Bar“ mit ihren alkoholfreien Cocktails war wieder mit dabei.

Die Würstchen Schlange war manchmal lang, es gab alles kostenlos.

Wer konnte und wollte hat für das Kinderhaus in Bad Oldesloe gespendet.

Kristina Walther

Wer sich über Aktionen informieren möchte:

<http://www.naturerlebnis-grabau.de/naturerlebnis-grabau/>



Sie alle feierten mit uns:

Herzlich Willkommen

20 Jahre Männerchor TSV Grabau



Wir, der Männerchor im TSV Grabau



Das Akkordeon-Trio



Unsere Frauen stifteten Torte und Kuchen



Der Shanty-Chor Bad Oldesloe



Der gemischte Chor des TSV Grabau



Unser Moderator Horst Külper



Unsere Renate kam wieder mit einem Gedicht.



Wir singen Lieder zusammen mit dem Shanty-Chor



Danke an alle Gäste und Fans, die zu unserem Fest gekommen sind.



20 Jahre Grabauer Männerchor (Feier am 10. September 2016)

Verse machen, wie ihr wisst,
eines meiner Hobbies ist,
und so wollte ich nicht ruhn,
es für heute auch zu tun.
Vor kurzem hat man mich gefragt -
mich, - die ja schon sehr betagt,-
Renate, trägst du vielleicht beim Männerchor
zum Jubiläum etwas vor,
so wie im Mai oder Advent,
wie man von dir es ja so kennt?
Ich überlegte kreuz und quer,
wie das so schnell zu schaffen wär
und hoffte, dass ich es bald wüsste,
wann ganz schnell mich die Muse küsste...
... die muss jedoch im Urlaub sein,
denn tagelang fiel mir nischt ein.
Vorgestern, nach "wacher Nacht"
hab ich allein mich dran gemacht...
Unser Männerchor spricht doch für sich (bzw. singt)
Wofür braucht der eigentlich mich?
Wir sind alle des Lobes voll
und finden uns're Mannen toll!
Ob Frühlingsanfang – so im Mai:
der Männerchor ist stets dabei!
Beim Nikolaus, bei Geburtstagsfeiern und
Jubiläen

sind Grabaus Sänger auch zu sehen...
In der Kreisstadt auf dem Markt
zu Weihnachten – das find ich stark
singt dieser Chor auch hin und wieder
alte und neue Weihnachtslieder.
Gern hört man die Sänger noch
bei Gedenkfeiern am Denkmal doch.
Bei Trauerfeiern ist auch klar:
der Chor verschiedentlich schon war.
Und ganz besonders ist es schön,
wenn wir auf unserm Dorfplatz stehn
zum Einsingen in den Advent...
Die Feier hier wohl jeder kennt!
Das ist seit 20 Jahren schon
hier in Grabau Tradition.
Aus Rümpel, Sülfeld, Oldesloe (usw.)
kommen die Fans – das macht doch froh!
Ich wünsche mir, die das hier schreibt,
dass es noch lange denn so bleibt
und deshalb alle feiern wir
heut das "Sänger – Jubiläum" hier.
Bleibt gesund und immer heiter
und singt noch ein paar Jährchen weiter.

Anmerkung: R. Tagore, ein indischer Poet, hat gesagt und es aufgeschrieben: "Gott achtet mich, wenn ich arbeite, aber er liebt mich, wenn ich singe."
Darum hoffe und glaube ich auch, dass Gott mich liebt, weil ich seit meinem
16. Lebensjahr Chorsängerin bin.

Renate Seiler

Auftritt des Männer- Chores bei einer Maifeier



Dorffest 2017 – Der Dschungel ruft!

Wir stecken mitten im Winter, und da sollen wir jetzt schon an das Dorffest im Sommer denken? Aber natürlich! Denn so ein Dorffest braucht Vorbereitung. Und damit wir alle gemeinsam am Samstag, den 17. Juni 2017 unter dem Motto „Der Dschungel ruft“ entspannt feiern können, fangen wir mit der Vorbereitung in bewährter Tradition schon jetzt an.

Alle sind herzlich eingeladen zu einem ersten gemeinsamen Treffen am Mittwoch, den 22. Februar 2017 um 20:00 Uhr im Foyer der Mehrzweckhalle.

Und es müssen nicht nur die Eltern der teilnehmenden Kinder sein. Auch Großeltern, Freunde, Nachbarn ... sind herzlich willkommen! Wir brauchen Helferinnen und Helfer für die unterschiedlichsten Tätigkeiten. Interesse an Finanzen? Wie wäre es dann mit Spenden sammeln? Ihr seid gerne

kreativ? Eurer Kreativität beim Entwickeln der Spiele sind keine Grenzen gesetzt. Lust auf Shoppen? Einkäufer für die Geschenke werden immer gebraucht. Ihr wolltet die Spiele schon immer einmal hautnah erleben? Dann werdet Betreuer einer Kindergruppe oder eines Spiels. Ihr gehört zu denjenigen, die immer um die schöne Deko in eurem Zuhause beneidet werden? Dann ist die Dekogruppe der richtige Platz für euch. Oder



ihr packt einfach gerne mit an? Das könnt ihr hervorragend beim Aufbau für das Dorffest tun.

Ihr seht, wir brauchen viele helfende Hände und sind immer offen für Ideen. Kommt doch einfach am 22. Februar 2017 ins Foyer der Mehrzweckhalle. Wir freuen uns auf euch!

(Der Dorffestausschuss)

Rätselbilder: Was ist das?

Wer herausgefunden hat, was hier zu sehen ist, schickt die Antwort an die Redaktion!

Bild 1



Bild 2



Unsere Tagesmütter

Frühstück bei den Zwergen

Jeden Morgen um ca. 9:00 Uhr gibt es bei uns ein zweites Frühstück.

Nach dem Hände waschen gehen wir gemeinsam in die Küche, wo für jedes Kind ein Hochstuhl bereit steht. Und jeder weiß genau, wo sein Stuhl, sein Platz ist und den möchte auch unbedingt jeder jeden Tag wieder haben.

Nachdem wir den Tisch gedeckt haben und alle sitzen, zünden wir mit einem Spruch unsere Kerze an: "Jetzt zünden wir ein Lichtlein an, das uns leuchten und wärmen kann." Danach folgt noch unser Tischspruch, bei denen auch die Kleinsten, die noch nicht reden können, durch Bewegungen mitmachen.

„Rolle, rolle, rolle, der Tisch, der ist so volle,

der Magen ist so leer und brummt wie ein Bär.

Piep, piep, piep, guten Appetit!"

Wenn wir uns guten Appetit wünschen, fassen wir uns alle an.

Jetzt bestreichen wir unsere Brote, die „Großen“ können dies schon meistens alleine, für die Kleinen mache ich das.

Dazu gibt es immer verschiedenes Obst und manchmal Rohkost.

Zum Trinken haben wir Wasser oder Tee.



Bei unserem gemeinsamen gemütlichem Frühstück steht nicht nur das Essen im Vordergrund. Wir unterhalten uns, manche schon mit Worten und Sätzen und die

Kleineren noch mit Mimik und Gesten. Es findet immer einer schöner und lustiger Austausch statt.

Das Schöne bei unserem Frühstück ist auch, dass die Kinder auch hier voneinander profitieren, was eigentlich nicht gegessen wird, kann man ja doch mal probieren, weil die anderen es ja auch essen und manchmal schmeckt die Heidelbeere ja dann doch.

Wenn alle satt sind, muss natürlich alles wieder



weggeräumt werden und nach dem Händewaschen, kann es wieder zum Spielen losgehen.

Da ich nur 5 Plätze habe, sollte sich jeder sehr rechtzeitig melden.
Kirsten Pingel-Moßner, Tel.: 04537-1306

Unsere Tagesmütter

Laterne laufen im November „ Sankt Martin“ & besinnliche Adventszeit für die Naturzwerge

Unser Laterne laufen im Naturerlebniswald im November mit musikalischer Begleitung von Maik (Christin und Fay waren auch dabei – unsere neuen Nachbarn) war ein schöner, von Schneeregen begleiteter Nachmittag. Es war eine große Leistung für die kleinen Beinchen meiner Tageskinder. Darum gab es zur Stärkung auch Kakao, Tee, Kekse und Kuchen.

.....ein Kuchenduft liegt in der Luft...rabimmel, rabammel, rabumm...



Unsere besinnliche Adventszeit !!

Nachdem uns das Wetter dann wieder mehr und mehr nach drinnen trieb, sangen wir schon bald unsere ersten Weihnachtslieder, bastelten unsere Sterne und ich las den Kindern etwas vor. Ich möchte gerne, dass jedes Kind seine Sinneseindrücke bekommt und für sich bis ins Erwachsenenalter bewahrt! Dies ist in der Adventszeit besonders gut möglich: Der Geruch von Bienenwachskerzen vom Adventskranz, frisch gebackenen Plätzchen, Tannenduft und das Singen unserer Weihnachtslieder. Das Lauschen von weihnachtlichen Geschichten, Basteln und der Duft von Apfelsinen und Nelken.... Der Besuch von unserem Herrn Pastor Paar hinterließ bei den Kindern einen bleibenden Eindruck und wir freuen uns, wenn Herr Paar uns im Frühjahr wieder besuchen kommt. Es war für mich ein sehr schönes Jahr mit meinen Tageskindern und deren Eltern und ich hoffe es folgen noch viele Jahre mit vielen schönen Erlebnissen!

Jana Hämmerling

(Ihre Naturzwerge heißen Jo Ellen, Emma, Annabell, Bjarne und Maurice.)

Besuch von Herrn Pastor Paar



Dorfrallye 2016

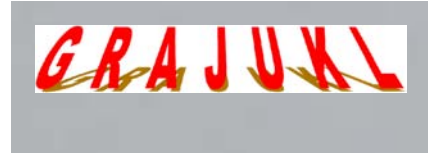
Für unsere Dorfrallye am 15. Oktober hatten sich drei Gruppen angemeldet.

An fünf Stationen gab es die Aufgabenzettel über unser Dorf und Fotozettel, auf denen man raten sollte, wo die Gegenstände, die dort abgebildet waren, in unserem Dorf zu finden waren. Es mussten aber nicht nur Fragen über Grabau beantwortet werden, sondern es wurden auch Spiele wie z.B. Enten angeln, Leitergolf, der heiße Draht usw. gespielt. Außerdem sollte ein Kürbis, den man am Anfang der Rallye erhalten hatte zu einem Halloweenkürbis geschnitzt werden.

Die Teilnehmer mussten schätzen können und ein Gruselgedicht über unser Grabauer Schloss dichten. Man konnte sich jederzeit im Feuerwehrgerätehaus aufhalten und durch warme Getränke und leckeren Kuchen stärken und unsere Dorfzeitungen und die Chronik, die dort auslagen, halfen auch manche Frage zu beantworten.

Aber, wie es bei unserer Dorfrallye üblich ist, haben durch Nachfragen der Teilnehmer an andere Grabauer auch noch mehr Leute indirekt mitgemacht.

Und, was heutzutage normal ist, es wird gegoogelt und auch dadurch erfährt man mehr über unser Dorf. Am Ende der Rallye und nach einer Auswertung der Punkte konnten dann am 6. Dezember bei der Nikolausfeier die Sieger bekannt gegeben werden. Wie jedes mal gab es zu einem Gutschein-Preis auch wieder den Wanderstein mit dem Namen der Gewinner-Gruppe darauf. Die Gewinner von 2016 sind „Die Zwerge“, die ihren Titel von 2014 erfolgreich verteidigt haben. Danach folgte die Gruppe „Die Lieblings“ und der dritte Platz wurde an „Die Ahnungslosen“ vergeben.



Die Zwerge

Im Schloss in Grabau gibt es Spuk,
Wer treibt dort seinen Unfug?
Durch die dunklen Fenster
sieht man vorbeihuschende Gespenster.
Der Gonger hat gerufen die Geister,
sie jagen seither den Hausmeister.
Doch seit Fritzi dort wohnt,
wird er davon verschont.

Die Lieblings

Wilde Geister gehen heut´ rum,
hier und da und rundherum
auch im Schloss drehn´ sie die Runde,
läuten ein die Gruselstunde.



Die Ahnungslosen

Ein graues Schloss im dunklen Wald
zwischen Eichenbäumen alt,
nachts spuken Gespenster an diesem Ort,
auch der Tatortreiniger war schon dort.



„Ihnusperhäuschen“

Am Samstag den 10.12.2016 waren wir mit 10 anderen Kindern bei Familie Poggensee zum Ihnusperhäuschen backen. Man durfte sich eine Häuschenform aussuchen und dann ging es los. Sie wurden mit Hilfe von Zuckerguss mit vielen Leckereien beklebt. Einige marschierten direkt in den Mund...

Nach 2 Stunden gingen wir Kinder mit unseren Werken nach Hause.

Uns hat es wieder viel Spass gemacht.

Nächstes Jahr sind wir wieder dabei.

Finn-Luka
und
Mara-Luisa

Weihnachtsbasteln

Am Samstag den 03. Dezember war es wieder soweit. Die Adventszeit hatte angefangen und damit auch die vorweihnachtliche Bastelzeit.

16 Kinder trafen sich insgesamt für drei Stunden in zwei verschiedenen Gruppen. Es wurde je nach Alter verschiedene Dinge gebastelt. Ein Elchkopf aus Tonkarton, eine Zuckerstange aus Bügelperlen und Pfeifenreiniger, ein Stern aus Stöcken und ein Tannenbaum aus Zapfen mit Perlen beschmückt.

Zwischendurch konnte man sich auch diesmal wieder mit Getränken und Keksen stärken.

Es war ein schöner Vormittag. Basteln macht eben immer wieder Spaß.

Kirsten Pingel-Moßner

GRAJUKL



Leute heute

Christian Rieken

Unser Wehrführer Christian Rieken feierte seinen 60. Geburtstag im liebevoll geschmücktem Mehrzweckhaus mit 240 Gästen.



Berta Rosenfeld

Am 19. August 2016 feierte Frau Berta Rosenfeld ihren 100. Geburtstag. Vielen Grabauern ist sie noch in guter Erinnerung; denn sie wohnte über viele Jahrzehnte in unserem Dorf - zuletzt im Rotdornweg.



Vor einigen Jahren zog sie nach Bad Segeberg und wurde von ihrer 2. Tochter betreut. Gesundheitsbedingt musste sie ihre Wohnung aufgeben und fand Aufnahme in einem Alten- und Pflegeheim.

Mit Jesus in einem Boot – Einschulungsgottesdienst 2016

Drei Kinder folgten am Sonntag, den 4. September 2016 mit ihren Familien und Freunden der Einladung zum Einschulungsgottesdienst in die Grabauer Kapelle. Mit Ranzen und teilweise Schultüte saßen sie mehr oder weniger aufgeregt in der ersten Reihe, um den kindgerechten Gottesdienst, der von Pastor Paar und seinem Team vorbereitet worden war, zu verfolgen. Es wurden „schmissige“ und Mut machende Lieder gesungen, die den Kindern zeigen sollten: „Du bist gut, so wie du bist! Schön, dass du da bist!“ Und natürlich durfte der Klassiker „Hip-Hop, Schule ist top!“ am Ende nicht fehlen.

Zentrum des Gottesdienstes aber war die Geschichte von der Sturmstillung, bei der die ganze Gemeinde mit einbezogen wurde. Vor dem Altar war mit verschiedenen Materialien ein Boot angedeutet worden. Unter dem Motto „Mit Jesus in einem Boot“ stiegen die Jünger, nämlich die Erstklässler, in dieses Boot. Ihre Aufgabe war es, immer dann, wenn Pastor Paar, der die Geschichte erzählte, das Wort Jünger sagte, ein gut vernehmbares „Oh oh!“ hören zu lassen. Väter und Mütter sowie einige Helfer standen um das Boot herum. Die Väter machten dabei mit lautem „Knarz knarz“ die Belastung des Bootes im Sturm



deutlich, während die Mütter durch Wedeln mit großen blauen Mülltüten das Wasser darstellten – natürlich immer nur dann, wenn ihr Stichwort in der Geschichte erschien. Und Wind und Sturm? Nun, zum Glück war da ja noch die restliche Gemeinde. Die eine Hälfte imitierte mit Geräuschen den Wind und die andere mit Trampeln und noch viel lauterem Geräuschen Sturm und Donner. Nicht nur die Kinder hatten großen Spaß bei dieser Darstellung der Geschichte. Und ganz nebenbei setzten sie sich mit

Themen auseinander wie gemeinsam in einem Boot zu sitzen, in Sturm und unruhige See zu geraten und nicht zuletzt damit, in dem Vertrauen auf Gott sicher im Hafen zu landen.

Nachdem jedes Kind einzeln gesegnet worden war, erhielt es als kleines Geschenk einen Schlüsselanhänger in Form eines Ankers, an dem auch ein Segensspruch angebracht war. Und nach



dem Gottesdienst verließen sie die Kapelle unter einem „Dach“ aus Seifenblasen, dass die übrigen Gemeindemitglieder für sie in die Luft steigen ließen.

Mögen die Kinder eine glückliche und erfüllte Schulzeit erleben und sich immer wieder daran erinnern, dass sie nicht allein durch das Leben gehen müssen, sondern dass sie sich von Gott begleitet wissen dürfen. Silke March-Lange

Senioren Ausflug nach Zarrentin

Am 24.8.2016 beteiligten sich 20 Grabauer Senioren am Jahresausflug der ev. Senioren in Sülfeld und Grabau, den wiederum Rosi Wrage organisiert hatte. Diesmal ging es an den Schaalsee. Bei schönstem, warmem Sonnenwetter genossen die insgesamt 53 Teilnehmer/innen die abwechslungsreiche holsteinische Landschaft bei der Busfahrt. Das Programm sah zunächst die Besichtigung der Kirche in Zarrentin vor. Der dortige Pastor Meister hielt einen ansprechenden Vortrag über die 1165 erstmalig erwähnte Kirche und das kirchliche Leben in seinem Bezirk. Man hörte ihm gerne und aufmerksam zu. Anschließend marschierten alle ins "Fischhaus", um das vorbestellte Essen einzunehmen. Es schmeckte vorzüglich, zumal überraschend zum Nachtisch noch rote Grütze mit Vanillesoße gereicht wurde. Nach dem Mittagessen machten sich fast alle auf den ca. 600 m langen Weg am See zur Schiffsanlegestelle. Es war eine gute Idee, nur die Hälfte der Teilnehmer/innen auf das kleine elektrisch betriebene Schiff zu lassen, die andere Hälfte bestieg unterdessen Planwagen zu einer Kremserfahrt in das Biosphärenreservat. Nach einer Stunde wurden die Gruppen gewechselt.



Zum Kaffeetrinken ging es dann per Bus nach Groß Zecher in das Bauerkaffee in der Kutscherscheune, wo allen ein großes Stück Kutschertorte serviert wurde, dazu noch Streuselkuchen und reichlich Kaffee. Total gesättigt bestiegen die Senior/innen 17.30 Uhr den Bus zur Heimfahrt mit dem sehr versierten Busfahrer Ingo, der uns auf reizvollen Nebenwegen sicher nach Grabau und Sülfeld brachte.

Ein großes Dankeschön geht an Rosi Wrage.

Doris Moßner



Zarrentin Fischhaus



Zarrentin Gutshaus



Besuch aus Australien

Sightseeing in Grabau ... WIE BITTE ?

Ja, wir hatten das Vergnügen, unseren Heimatort mit "Australischen Augen" sehen zu dürfen.

Unsere Tochter Vivien verbrachte das gesamte Jahr 2014 bei einer wunderbaren Familie in Australien. Wir waren sehr glücklich und dankbar, dass sie dort in der Nähe von Sydney liebevoll und gut behütet



von der Familie Belfield aufgenommen wurde und bei ihnen eine fantastische Zeit verbringen durfte. Der Begriff "In der Nähe von..." ist mit australischen Maßstäben zu sehen: es sind ungefähr 4 Autostunden nord-westlich von Sydney in einer Bonanza-ähnlichen Bergwelt gelegen.

Ende September letzten Jahres verbrachten die Gasteltern Sharon und John Belfield während ihrer Europa-Tour einige Tage bei uns in Grabau.

Als Erstes wollten die Beiden gerne die Umgebung sehen, in der ihre Gasttochter aufgewachsen ist. Kaum aus der Haustür getreten, stolperte John fast über eine Kastanie. "What`s that ... ?" So etwas Kurioses hatten sie noch nie gesehen. Das muss mit nach Australien genommen und allen gezeigt werden.

Großes Erstaunen über etwas für uns Selbstverständliches.

Unsere Tour führte uns zuerst zum Reiterhof Ramm. Da ihr Heimatort Scone, (dort wo Vivien auch die Highschool besucht hat) als Pferde- und Reiter-Hauptstadt Australiens gilt, war ihnen das natürlich nicht fremd. Größte Bewunderung ernteten unsere Grabauer Kapelle und auch der Speicher. So wie viele andere historische Gebäude, die wir an den darauffolgenden Tagen in Hamburg, Lübeck, Bad Doberan und auf der Hallig Hooge besichtigt haben.

Als wir dann vor dem Dorfkrug standen und ich mühsam mit meinen schlechten Englisch-Kenntnissen versuchte, zu erklären was ein Dorfkrug ist, sagte John:

"Oh yes - it`s a pub !" Ein paar Tage später sind wir dann gemeinsam im "pub" essen gegangen.

Sowohl der Grabauer See als auch das Schloss wurden mit Worten wie "beautiful" und "fantastic" kommentiert.

An der Sennhütte angekommen, trauten Sharon und John kaum ihren Augen: Emus in good old Germany ? Wo kommen die denn her ? Haben die sich verlaufen ? Gibt es womöglich auch noch Känguruhs in Grabau ?

Nein, die gibt es zwar nicht.

Aber jetzt wissen es alle:

- 1. Grabau ist beautiful (Of course !)**
- 2. In Grabau wurden Kastanien gefunden !**
- 3. Es gibt einen pub in Grabau**

Und wer möchte, darf uns gern bei der nächsten sightseeing-Tour durch Grabau begleiten. Grabau mit australischen Augen sehen ! Denn weiterer Besuch aus der riesengroßen Belfield family hat sich bereits angekündigt.

Dörte Scherdin-Carstens



Der Heimatbund Bargteheide in Grabau

Vor 70 Jahren deklarierte die englische Besatzungsmacht Schleswig-Holstein als Bundesland. Dies nahm der Heimatbund Bargteheide zum Anlass, in ein Dorf zu gehen und zu erkunden, wie sich Flüchtlinge nach dem 2. Weltkrieg integriert haben. Dazu wählten sie Grabau aus. Ca. 20 Teilnehmer/innen trafen sich am 10.9.16 unter Leitung von Frau Drews am Grabauer Backhaus zu einem Rundgang durch das Dorf, um anhand der Häuser zu sehen, wie die Integration der Flüchtlinge, die überwiegend aus Ostpreußen und dort aus dem Remonsteamt Liesken gekommen und geblieben waren, gelungen ist. Es wurde ein 2 ½ stündiger Gang mit vielen Fragen der Teilnehmer/innen und kenntnisreichen Antworten von Eckhard und Doris Moßner und Karin Schröder, wobei einmal mehr deutlich wurde, wie sehr die Aera Lahusen (1905 - 1931) das Dorfbild bestimmte, gefolgt von der Zeit des Remonteamtes (1936 - 1942) und dann von dem Flüchtlingsstrom (1945-1949). Im Zuge der Modernisierungen ist die ursprüngliche Bausubstanz oft nicht mehr zu erkennen. Sie zeigen aber auch, dass die Flüchtlinge von damals ein großer Teil des Dorfes geworden sind. Dazu beigetragen haben auch Eheschließungen zwischen Eingesessenen und Flüchtlingen, und man sieht heute eine homogene Dorfgemeinschaft.



Ob dies sich so mit den syrischen, afghanischen, irakischen Flüchtlingen entwickeln wird, die zur Zeit in der Hoherdammer Mühle untergebracht sind, ist fraglich, zumal die heutigen Zufluchtsuchenden immer nur kurz in Grabau bleiben und dann auf andere Ortschaften verteilt werden.

Die Besichtigung der Kapelle in Grabau war für viele Teilnehmer/innen eine Überraschung, ist doch das neogotische (1923/1924) mit Jugendstil - Elementen, aus Muschkalkplatten außen und Sandstein innen errichtete Gebäude völlig fremdartig für Schleswig Holstein, dem Land der Backsteingotik.

Der Rundgang endete mit einem ersehnten Kaffeetrinken im MZH, wo zur selben Zeit der Männerchor im TSV Grabau sein 20jähriges Jubiläum mit anderen Chören und vielen Gästen feierte.

Doris Moßner



Erntedankgottesdienst

Ein wolkenloser blauer Himmel mit strahlender Sonne war am 2. Oktober 2016 dazu angetan viele Besucher in die Reithalle auf der "Ramm-Ranch" zu locken, um dem Erntedankgottesdienst um 11 Uhr beizuwohnen. An die 300 Teilnehmer freuten sich in der vorderen Reithalle über den üppigen Ernteschmuck, über die Pferde vor der großen Fensteröffnung und den Blick in die weite sonnenbeschienene, holsteinische Landschaft. Pastor Paar hielt eine bemerkenswerte Predigt, mit dem Leitwort: Brot macht klug. Kräftig erscholl der Gemeindegesang, begleitet auf dem elektrischen Klavier von Dietrich Chappuzeau. Nach dem Nachspiel auf dem Klavier strömten die Anwesenden zu dem Bufett, das der Förderverein Grabauer Kapelle e. V. aufgebaut hatte. Bei Kartoffelsalat und Wiener Würstchen und von vielen Fördermitgliedern gespendeter Kuchen herrschten lebhaft und fröhliche Gespräche. Es wurde die Gelegenheit zu einem Klönschnack genutzt.

Ein großes Dankeschön geht an Familie Henning und Nicole Ramm und Mutter Margret Ramm und ihre Angestellten, die die Reithalle vorbereitet hatten, desgleichen an den Vorstand des Fördervereins Grabauer Kapelle e. V., der Obst und Gemüse und Getreide einschließlich einer Erntekrone zusammengetragen und dekorativ aufgebaut hatte und an die Helfer, die selbstlos einsprangen und mit Hand anlegten. Nur im Team war diese kirchliche Veranstaltung zu bewältigen – es hat aber wunderbar geklappt.

Doris Moßner



Dieses Team bereitete den Erntedankgottesdienst bei Familie Ramm vor,
v. li.: Lisa Neumann, Karola Hansen, Magret Ramm (fast verdeckt), Gesa Tams-Koll, Tina Wendt, Henning Ramm, Nicole Ramm, Hafeed Shala, Jürgen Hansen (fast verdeckt), Eckhard Moßner, Tarek Shala, Doris Moßner (nicht auf dem Bild, sie fotografierte)



Ein Dank geht an Brunhilde Griese für ihre Arbeit.

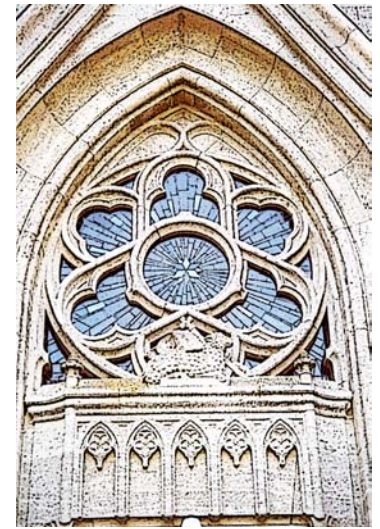
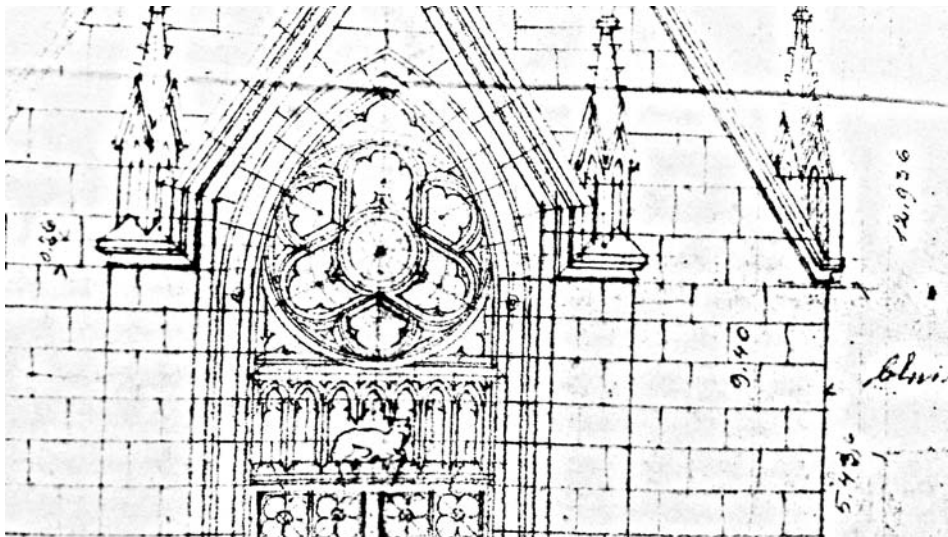


die reich geschmückte Reithalle mit ca 300 Menschen



Segnung der Pferde der Familie Ramm





Aus dem kirchlichen Leben

Am 18.12, dem vierten Advent bereicherte der Sülfelder gemischte Chor unter Leitung von Frau Rusch den Gottesdienst mit vier adventlichen Chorsätzen.

Es war eine Freude für das zahlreiche Publikum der überzeugenden Darbietung des Chores zu lauschen und es wurde am Ende auch nicht mit Beifall gespart.

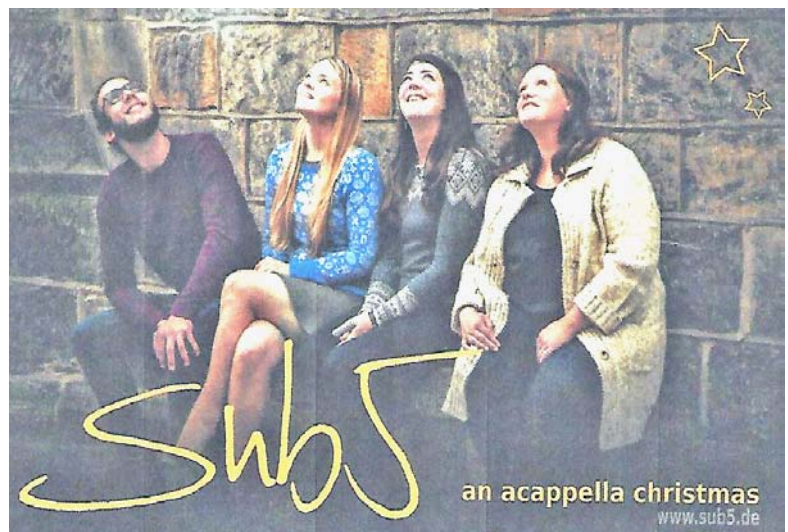
In diesem Gottesdienst gab Pastor Paar bekannt, dass in der Sitzung des Kirchengemeinderates am 8.12.16 Anika Dobrinski aus Grabau nachträglich in den Kirchengemeinderat ab 15.1.2017 berufen worden ist. Wir freuen uns, dass mit Frau Dobrinski nun doch noch jemand die Gemeinde Grabau in der Sülfelder Kirchengemeinde, zu der Grabau gehört, vertritt, nachdem die bisherigen Grabauerinnen Carola Hansen, Dörte Scherdin-Carstens und Doris Moßner teilweise aus Altersgründen ausgeschieden sind.

Carola Hansen, Anke Nitsch und Doris Moßner werden aber weiterhin den Küsterdienst in der Kapelle in Grabau versehen und einschließlich Brunhilde Griese sich einmal monatlich mit dem kirchlichen Seniorenkreis im MZH treffen. Doris Moßner

Adventsmusik in der Kapelle

Am 4.12.2016 boten vier Student/innen der Musikhochschule Hannover erfrischende, modern arrangierte Adventslieder accapella aus aller Welt in der Kapelle.

Die geschulten Stimmen von Joel Besmehn, Juliette Jacobsen, Marlies Teichmann und Ole Backhaus ergänzten sich klanglich aufs Beste und zeigten eine absolut reine Intonation. Kein Wunder, dass die 48 Zuhörer noch eine Zugabe verlangten.



Zum Abschluss lud der Förderverein Grabauer Kapelle e. V. zu Kaffee, Tee, Punsch und Gebäck ein, was von den Anwesenden gerne angenommen wurde, schon alleine, um sich wieder etwas aufzuwärmen! Denn auch 3 1/2 Stunden Vorheizzeit reichten nicht, um die Temperatur in der Kapelle auf 15 Grad Celsius zu bringen! Doris Moßner



Adventskalender



Jeder Tag ein Fest!

In meinen Erinnerungen an meine Kindheit ist der Dezember weiß und winterlich. Man war den ganzen Monat schon aufgeregt und jeden Tag wurde es "schlimmer". Jeden Morgen durfte man ein Türchen öffnen und das große ersehnte Fest rückt immer näher. Wir gingen rodeln, liefen Schlittschuh und bauten überdimensionale Schneemänner. Und dann wurde man irgendwie erwachsen...

In den letzten Jahren erschien mir der Dezember auch meistens eher regnerisch und nass. Es war trotzdem kalt, aber das Wetter hat einem nicht gesagt: "Geht spazieren und backe danach Kekse und trink einen heißen Kakao! Bald ist Weihnachten!"

Das Wetter hat einem eher gesagt: "Hau dich mal lieber aufs Sofa und schau ne Serie.". Doch seit November diesen Jahres wohnen wir im schönen Grabau und hier haben wir etwas ganz tolles und besonderes kennengelernt: Den interaktiven Adventskalender! An jedem Abend im Dezember sind bei jemandem anderem die Pforten geöffnet und ein nummerierter goldener Stern weist einem den Weg in den Carport, das Gewächshaus oder die Garage. Es duftet nach Tee und Punsch und man hört schon von weitem Menschen lachen.

Was für eine schöne Idee, sich jeden Abend für eine Stunde zu treffen, zu quatschen und zu singen und den Resultaten der Grabauer Backkünsten zu huldigen!

Für uns war es zudem eine richtig schöne Gelegenheit, ein paar der Grabauer kennenzulernen.

Es wurden Gedichte vorgetragen, Songs geschmettert, Geschichten erzählt und sogar mit dem Feuer getanzt. Somit kam man trotz des regnerischen, nebeligen Wetter so richtig in Weihnachtsstimmung.

Auch wir haben zusammen mit unserer Nachbarin einen solchen Abend ausgerichtet und es war richtig schön! Ein besonderes Happening des interaktiven



Adventskalender ist wohl der Tag des Nikolaus!

Halb Grabau war auf den Beinen und es gab leckeres Essen vom Grill und aus dem Waffeleisen und mit dem Glühwein wurde auch nicht geknausert.

Und dann war es soweit: Endlich ließ sich der Nikolaus mit seinen Wichteln blicken und verteilte Süßes unter den Kindern. An seinem getunten

Schlitten mit der neusten LED-Technik konnte man unschwer erkennen, dass der

Nikolaus weiß, was angesagt ist.

Ich freue mich schon sehr auf den nächsten Dezember in Grabau.

Mike Drobil



Adventssingen

In diesem Jahr fand das vom Männerchor organisierte Fest wieder auf dem Dorfplatz statt. Im letzten Jahr hatte das schlechte Wetter dazu gezwungen, in die Mehrzweckhalle auszuweichen. In diesem Jahr war bestes Adventswetter. Es war eine Herausforderung für unsere Feuerwehr, an diesem Abend gleich zweimal auszurücken. Zum Glück waren die Einsätze am Anfang und am Ende der Feier, so dass alle in der übrigen Zeit dabei sein konnten.





Renates Adventsgedicht

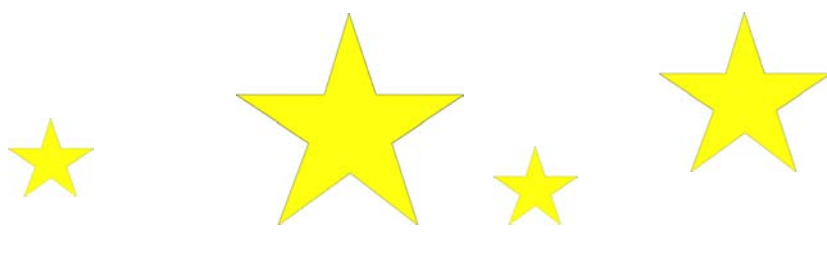
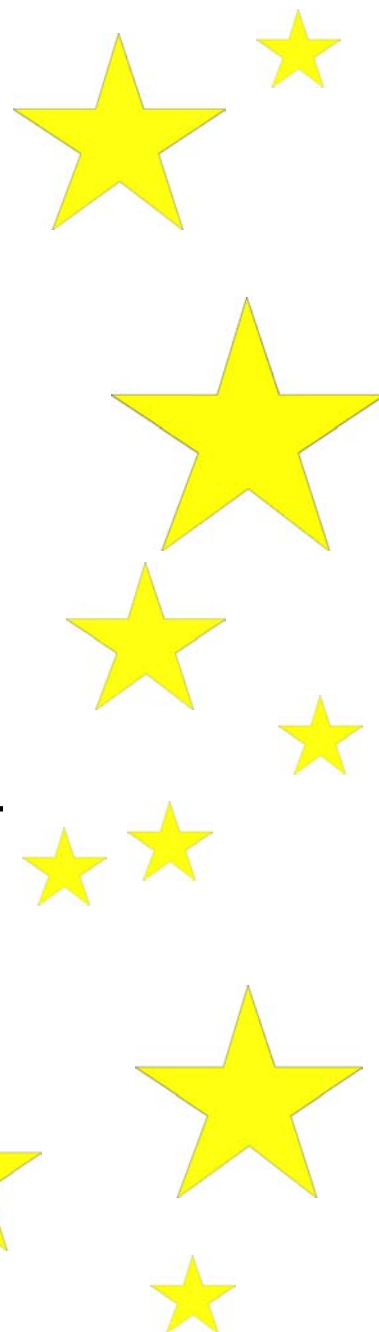
**Und wieder ist ein Jahr vergangen.
Mit Sorgen manchmal, Nöten, Bangen...
voll Hoffnung auch und mancher Freude
auf schöne Tage – wie diesen heute.
So darf ich selbst erneut hier steh'n
und viele von Euch wiederseh'n.
Gemeinsam steh'n wir dicht an dicht
im schummerigen Kerzenlicht,
das vom Weihnachtsbaum herstrahlt
und ein gemütliches Szenario malt.
Wir hör'n die alten Weihnachtslieder,
vom Chor gesungen – immer wieder.**



**Kinderlachen, Kindersingen,
und hin und wieder Glöckchenklingen
und ganz herzlich danken allen wir,
die das ermöglichen uns hier:
diesen besonderen Advent,
den man nicht nur in Grabau kennt!
Viele haben sich stets Zeit genommen
und sind von weit her auch gekommen.**

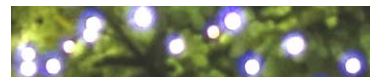
**Hier trifft man Freunde und Bekannte,
die Familie und Verwandte
und genießt – bald ist's soweit –
die „Vorfreude der Weihnachtszeit“
.....und Gott im Himmel hat an allen
seine Lust und Wohlgefallen.....
heißt es in einem Kirchenlied....
Schön der Gedanke, dass er uns sieht!**

**....und darum bitt' ich ihn in seiner Güte,
dass er uns alle stets behüte,
damit wir dann im nächsten Jahr
hier wieder steh'n , wie's lang schon war-
und hoff', es bleibt noch lange so
in Grabau bei Bad Oldesloe!**





Nikolaus-Feier



Kinder singen den Nikolaus herbei

Grabau, 6. Dezember 2016, 17:00 Uhr. Die Zelte auf dem Langstückenplatz sind aufgebaut, der Duft von Waffeln und Grillwürstchen weht über den Platz, und der Männerchor und das Nikolaushelferteam sind startklar. Allerdings – es tummeln sich nur einige wenige auf dem Rasen vor dem Zelt, in dem gleich der Nikolaus auf seinem Thron Platz nehmen soll. Nanu? Werden wir dieses Jahr die Nikolausfeier im kleinen familiären Rahmen feiern? Doch nein.

Allmählich kommen mehr und mehr Menschen zusammen, sodass dem Männerchor schließlich ein stattliches Publikum bei seiner Darbietung zuhört. Wie immer sind die Lieder eine schöne Einstimmung in den Abend und das Publikum dankt es mit Beifall.

Fast schon Tradition ist es, dass am Ende des Jahres die Sieger der Dorfrallye verkündet werden. Einmal mehr haben drei Gruppen die Plätze untereinander ausgekämpft und können nun mit Geschenken nach Hause gehen. Aber noch nicht sofort natürlich. Denn nachdem der Männerchor noch einige Lieder gesungen hat, werden alle anwesenden Kinder aufgerufen, in das Zelt zu kommen und den Nikolaus herbeizusingen. Gesagt, getan! Es entsteht kurzzeitig ein kleines Gewusel, dann stehen die Kinder so, dass man sie sehen und hören kann, und schon schmettern die vielen kleinen und ein bisschen größeren Sänger den Zuhörern ihr Weihnachtslied entgegen.

Und man mag es kaum glauben, aber es funktioniert! Kaum ist der letzte Ton verklungen, hört man: "Der Nikolaus kommt!" Tatsächlich! In seiner Kutsche und mit vollem Wichtelgefolge hält der Nikolaus Einzug in Langstücken. Die Kutsche scheint in diesem Jahr komplett aus Lichterketten zu bestehen, so leuchtet sie.

Ein toller Anblick!



Bald sitzt der Nikolaus auf seinem Thron, und große Kinderaugen sehen ihn staunend an, während er auf die Geschenke wartet, die seine Wichtel ihm bringen. Und sie bringen viele Säcke, voll gefüllt mit Geschenken. Da verschwinden auch bei dem letzten Kind die Zweifel, dass die Geschenke vielleicht nicht ausreichen könnten.

Es sind in diesem Jahr weniger Kinder bei der Nikolausfeier und darunter viele noch ganz kleine. So hört der Nikolaus diesmal aus nachvollziehbaren Gründen weniger Gedichte als im letzten Jahr, und er bekommt auch weniger selbst gemalte Bilder.

Aber das tut seinem Engagement keinen Abbruch. Für jedes Kind nimmt er sich Zeit, spricht es persönlich an. Einige der noch ganz kleinen Nikolaus-Fans fragen sich allerdings in dem Moment, in dem sie dann tatsächlich vor dem Nikolaus stehen, ob sie wirklich so große Fans von ihm sind. Und zwei oder drei brauchen doch einen zweiten Anlauf, vielleicht auf Mamas Arm, um ein kleines Pläuschchen mit diesem rot gekleideten Mann mit dem wirklich beeindruckenden Rauschebart zu führen. Der Nikolaus ist darüber sehr erschrocken und fragt erst einmal seine Helfer, ob er denn so grimmig aussehe. Er kann beruhigt werden. Er wirkt überhaupt nicht grimmig. Und am Ende gehen selbst die ganz Kleinen stolz mit einem Geschenk nach Hause.

Nachdem der Nikolaus mit seinem Gefolge nach einer Ehrenrunde weitergezogen ist, lassen es sich etliche Gäste noch eine Weile bei Waffeln, Wurst und (Kinder-)Punsch gut gehen, bis sich der Langstückenplatz allmählich wieder leert.

Bis zum nächsten Jahr, lieber Nikolaus!

Silke March-Lange





Sportverein



TSV Grabau



Weihnachtsfeier des TSV Grabau

Die Weihnachtsfeier wurde in diesem Jahr von der Gymnastiksparte des TSV Grabau ausgerichtet und war wie in den letzten Jahren eine gelungene Feier.

So, wie man zu Hause zur Weihnachtsfeier gewohnte Rituale hat, ist es auch hier:

Sektempfang, Tombola, feierlich geschmückte Halle mit Tannenbaum, Sektbar, leckeres Buffet, Weihnachtslieder, Ansprache des Vorsitzenden, Tanz mit Disco, Schätzspiel und als besonderes Highlight gab es witzige Sketche.

Freuen wir uns auf die Feier in 10 Monaten am 16.12.2017 !!

Sie wird von der Aerobic- und Skatsparte ausgerichtet.

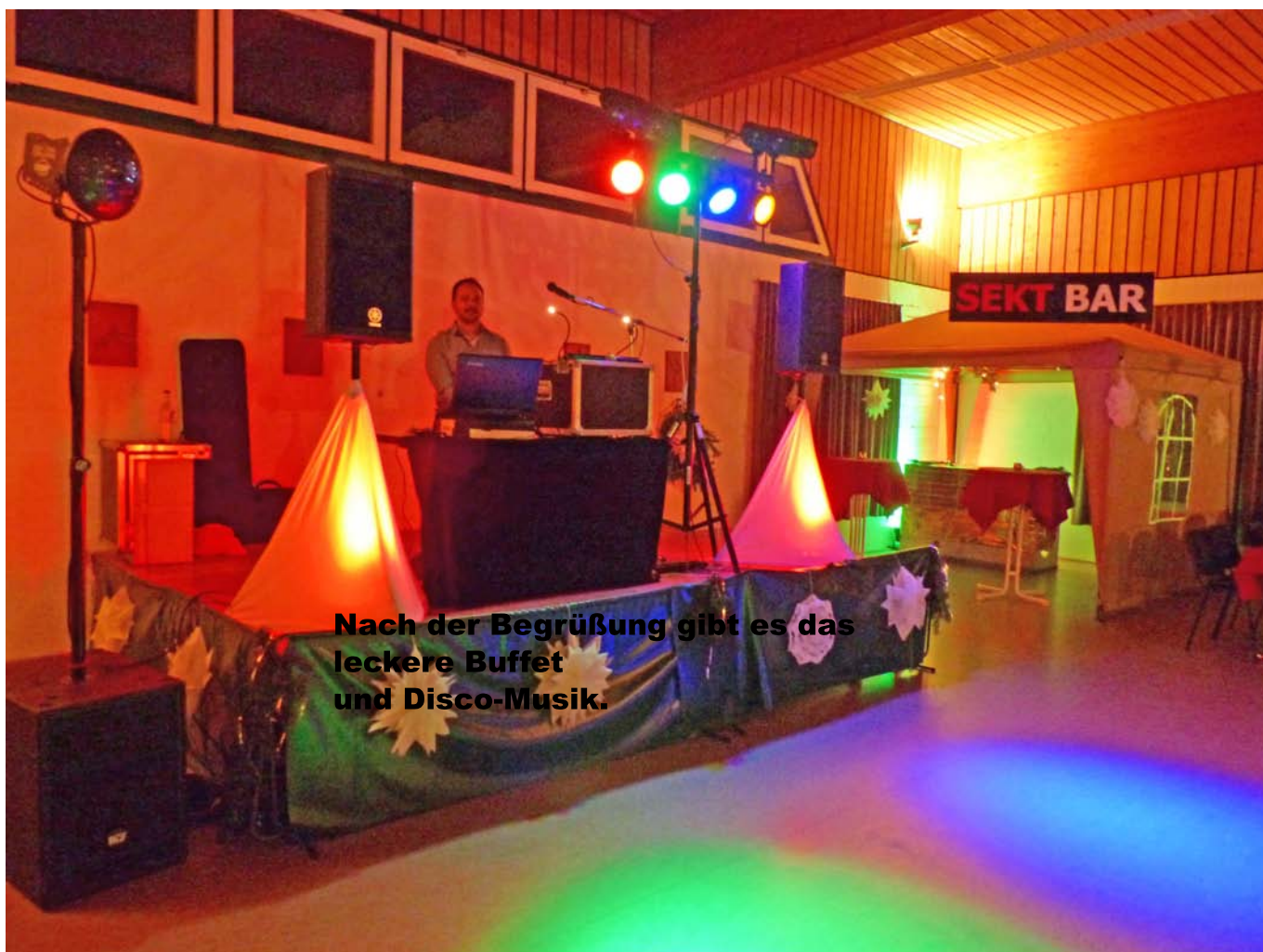


vorbereitendes Basteln und Aufbau





Die umfangreiche Tombola beeindruckte die Gäste.



Nach der Begrüßung gibt es das leckere Buffet und Disco-Musik.



**ein glitzernder
Himmel**

**Alle rätseln beim
Schätzspiel:
Wieviel wiegen die
Gymnastikfrauen?**



Witzige Sketche belebten den Abend.





in Grabau

Weihnachtsmärchen in Grabau

Theater – Theater – Theater

Das neue KuB ist für die Oldesloer und Kulturinteressierten mit Sicherheit eine Bereicherung. Für die Grabauer hat es jedoch eine negative Folge: Die Oldesloer Bühne spielt nur noch im KuB und geht nicht mehr auf Tournee. Darüber kann man enttäuscht oder böse sein, aber für die Darsteller dieser Gruppe muss man auch viel Verständnis haben. Alle Beteiligten machen das Theaterspiel in ihrer Freizeit und die Vorstellungen in den Dörfern waren mit Sicherheit mit viel Aufwand verbunden. Allein der Transport der Bühnenbilder ist eine große Anstrengung. Wir wünschen der Oldesloer Bühne, dass sie die Bewohner der umliegenden Dörfer in das KuB locken können. Die gute Stimmung des Grabauer Publikums werden sie aber mit Sicherheit vermissen.

Weil diese Veränderung bei der Erstellung des Terminplanes noch nicht zu ahnen war, wurde auf der Sitzung der Wählergemeinschaft gegrübelt, wie man vor allem die Kinder vor einer Enttäuschung bewahren könnte. Ein Transport nach Bad Oldesloe mit Feuerwehrautos war schon ein recht netter Vorschlag, aber auch mit viel Aufwand und Unsicherheiten verbunden. So war es ein Glücksfall, dass Steffi Wendt den Vorschlag machte, eine Theatertruppe zu engagieren, die sie schon einmal mit großem Spaß gesehen hatte. Das Tamalan Theater aus der Lüneburger Heide hat schon einige anerkannte Preise gewonnen und wird auf Festivals und von Schulen gerne gebucht. Da das Theaterstück kürzer und ohne Pause sein sollte, wurde der Einlass eine Stunde vor der Aufführung vom Publikum genutzt, Kuchen, Brezeln und Getränke zu kaufen. Dass das Theaterstück anders sein würde als die gewohnte Oldesloer Bühne wurde schon anhand des Plakates klar:

Der Titel: „**Rumpelstilzchen alles andere bleibt geheim**“



Nein, ... keine Rumpelstilzchen, sondern unsere Grabauer Prominenz mit der Schauspielerin!!

Rumpelstilzchen

In einem rasanten Tempo mit Witz, Gesang und Überraschungen war die Aufführung für Jung und Alt eine Freude. Die zwei Schauspieler kamen mit einem minimalen Bühnenbild, das sich kreativ wandelte, aus. Mit einem goldenen Tuch und einer Krone wurde aus dem Bauern ein König und das Spinnrad wurde umgekippt zu einem Königsthron. Ein paar Beine an den Bauch geheftet – und schon wurde aus dem König der hässliche Zwerg. Besonders komisch war der wachsende Babybauch der Königin während ihrer Unterhaltung mit dem Gatten. Es wurde so selbstverständlich mit einfachsten Mitteln gearbeitet, dass ich erst beim Betrachten der Fotos sah, dass das liebevoll belächelte Baby der Königin gar nicht vorhanden war.



Ein amüsanter Nachmittag!! Das Tamalan Theater ist für das nächste Jahr schon gebucht. Wer auf das traditionellere Märchen nicht verzichten mochte, konnte sich im nahen Bad Oldesloe zusätzlich den „kleinen Muck“ ansehen.

Wie schön, dass es doch ein Theaterspiel im Dorf gab, denn das gemeinsame Erlebnis der Dorfbewohner ist etwas Besonderes. Man kann seine Freude ja allein schon beim Betrachten des Publikums haben. Doris Walther



Uns fiel auf:



Im Steinkamp befinden sich leider immer wieder auf dem Gehweg Hundekothaufen, dieses besonders kurz vor Grüner Weg und auf der anderen Seite bergab, Innenkurve“.

Nicht nur dass der Jung dort reintritt.... nein Papa oder Mama auch noch..... igittigit.



Viele Rinnsteine werden durch die Anwohner gut sauber gehalten, jedoch einige schlecht bis gar nicht gereinigt.



Der Feuerlöschteich Steinkamp Ecke Grüner Weg wächst immer mehr mit Schilf zu.



Die Grabauer Kapelle war oft unerträglich kalt – trotz neuer Heizung.



Eine Zeit lang war es Geheimtipp, dass man herrlich um den gesamten Grabauer See wandern konnte. Jetzt ist es aber so gut wie unmöglich auf der rechten Hälfte zu gehen. Schade!! Wer kann helfen, dass dieser Rundweg wieder machbar ist??



Lange Zeit war die Brücke am See - auf dem Weg von der Lindenallee folgend- marode und gefährlich.

Jetzt ist alles stabil und schön!! Vielen Dank dafür!!



In diesem Jahr hatten wir bestes Wetter, um den 1. Advent auf dem Dorfplatz den 1. Advent zu feiern. Auch der Nikolaus konnte ungestört mit den Grabauern feiern!!!

Nachruf

Otto Kösling starb nach schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren am 10.02.2017.

Immer rührig und hilfsbereit, so haben wir Otto in Erinnerung.

Er fehlt uns in der Dorfgemeinschaft und wir trauern mit seiner Familie um ihn.

Otto Kösling wurde am 18.5.1934 in Liesken /Ostpreußen geboren. 1945 kam er mit dem Liesker Treck noch vor dem Ende des Krieges nach Grabau.

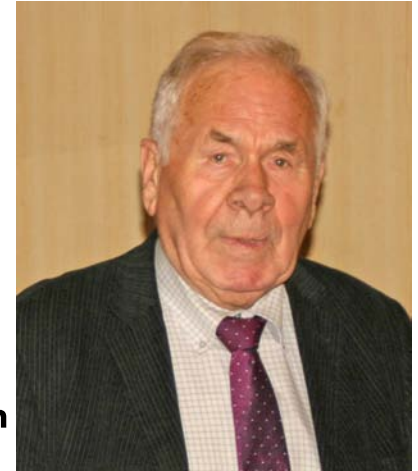
Nach der Beendigung der Schulzeit erhielt er eine Ausbildung als Maler, später erwarb er den Meistertitel.

Seine Bundeswehrzeit absolvierte er bei der Marine.

Otto gehörte 1965 zu den Gründungsmitgliedern der WGG und war von 1978 bis 1982 Mitglied des Gemeinderates.

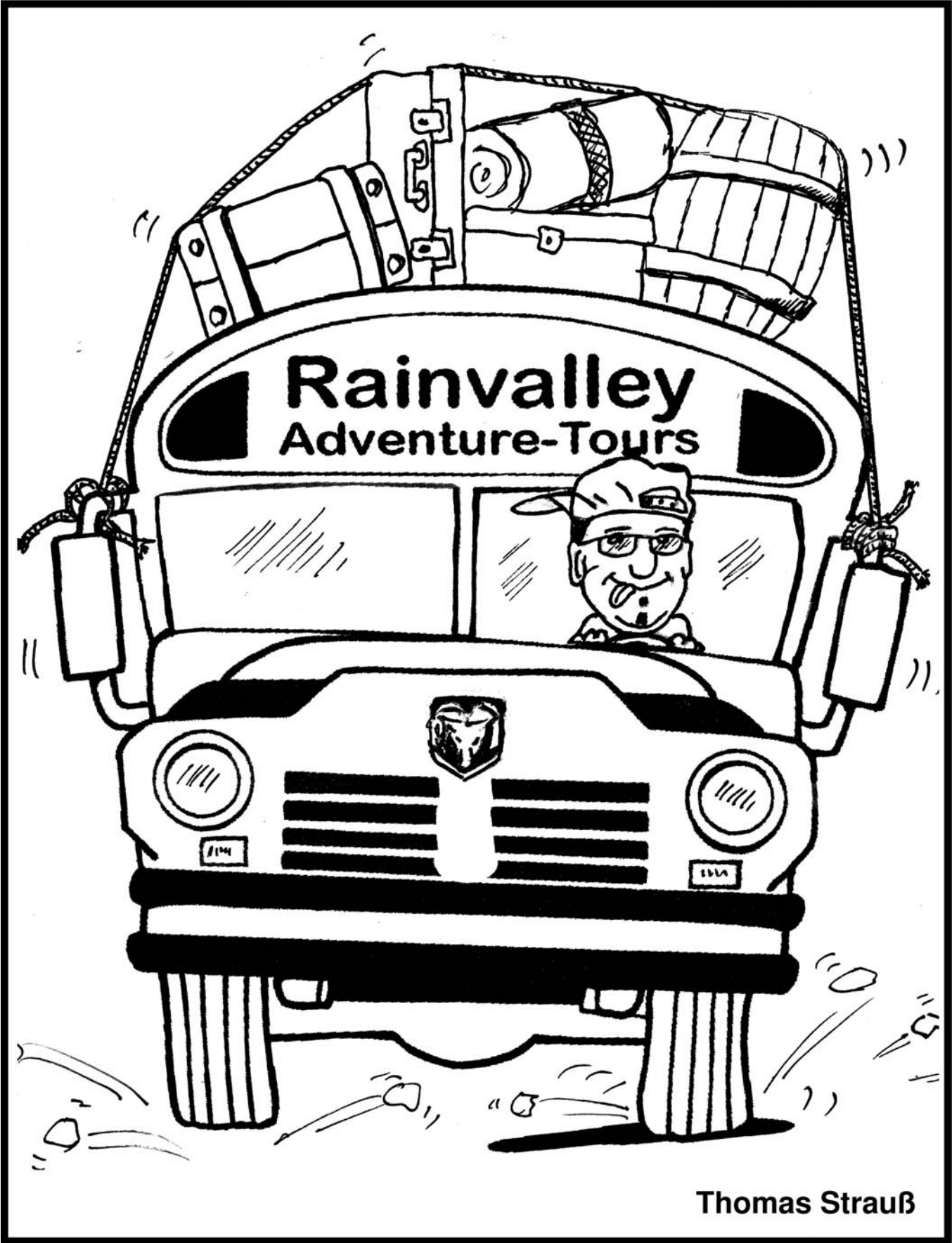
Neben seiner Berufstätigkeit war er in der Fußballsparte des TSV Grabau aktiv, seit Bestehen des Männerchores im TSV auch dort ein unentbehrliches Mitglied, bis zu seiner letzten Erkrankung vor Weihnachten 2016.

Von 1997 bis 2007 leitete er engagiert den Sozialverband der Ortsgruppe Grabau. Wir werden ihn in Ehren in Erinnerung behalten.



Die WGG

Ausmalbild für große und kleine Grabauer
Viel Spaß bei der farbigen Gestaltung des wahnsinnigen Fahrers
in seinem Bus!!



Grabauer Tiere

Dieses Eichhörnchen buddelte seelenruhig in meinem Vorgarten und vergrub anscheinend Wintervorräte.



Eine Zeitung ohne Schwein ist möglich, aber nicht lesenswert.

ein Besucher des Gottesdienstes

Alles Gute kommt von oben??



D. Walther



Grabauer Winter-Impressionen



